

Bericht über die Arbeit des Hochschulrats im Jahr 2008

Mit dem Inkrafttreten des Hochschulgesetzes (HG) am 1. Januar 2007 wurde in die Struktur der Universitäten des Landes NRW ein neues Organ eingefügt, der Hochschulrat. Diesem Organ wurden zentrale Aufgaben und Kompetenzen für die Ausgestaltung und Steuerung der jeweiligen Universität übertragen.

Die wesentlichen Aufgaben des Hochschulrats sind durch das Hochschulgesetz definiert. Es sind dies gemäß § 21 HG insbesondere:

1. die Wahl der Mitglieder des Rektorats und ihre Abwahl;
2. die Zustimmung zum Hochschulentwicklungsplan und zum Entwurf der Zielvereinbarung;
3. die Zustimmung zum Wirtschaftsplan, zur unternehmerischen Hochschultätigkeit und zu einer Übernahme weiterer Aufgaben;
4. die Stellungnahme zum Rechenschaftsbericht des Rektorats und zu den Evaluationsberichten;
5. Stellungnahmen in Angelegenheiten der Forschung, Kunst, Lehre und des Studiums, die die gesamte Hochschule oder zentrale Einrichtungen betreffen oder von grundsätzlicher Bedeutung sind;
6. die Entlastung des Rektorats.

Der Hochschulrat tagte im Jahr 2008 fünfmal. Die Sitzungen des Hochschulrats finden alternativ am Campus Duisburg oder am Campus Essen statt.

Informationen zu den Mitgliedern des Hochschulrats finden sich unter:

<http://www.uni-due.de/de/universitaet/hochschulrat.php>

Die wichtigste Aufgabe, die sich dem Hochschulrat seit seiner konstituierenden Sitzung am 22. Juni 2007 stellte, war die Wahl des neuen Rektors und die Wahl der Prorektoren. Gemeinsam mit einer Findungskommission unter dem Vorsitz des damaligen Senatsvorsitzendem konnte diese Aufgabe in großem Einvernehmen gelöst werden.

Neben der Wahl des neuen Rektorats waren die großen thematischen Blöcke, die die Arbeit des Hochschulrats bestimmten:

- die kontinuierliche Diskussion um die weitere strategische Entwicklung der Universität Duisburg-Essen und Fragen der inhaltlichen Profilbildung,
- die Diskussion über die wirtschaftliche Situation der Universität, die Verabschiebung des Wirtschaftsplans 2008, Fragen der internen Mittelverteilung, Feststellung der Bilanz zum 1.1.2008 sowie Zustimmung zum Controllingbericht,
- Diskussion zur Verwendung der Studienbeiträge,
- Diskussion des Instruments der Leistungsorientierten Mittelverteilung (LOM) in Nordrhein-Westfalen und Fragen möglicher Gegensteuerung insbesondere durch ein universitärsinternes Investitionsprogramm
- die Diskussion um und die Zustimmung zu den Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit dem Land Nordrhein-Westfalen;
- die Auseinandersetzung mit den Entwicklungen in der Universitätsallianz Metropole Ruhr
- und Fragen bezüglich der weiteren Entwicklung im Bezug auf die Exzellenzinitiative.

Neben der Arbeit, die sich in den Sitzungen selbst niederschlägt, hat der Vorsitzende des Hochschulrats mit Vertretern aller Statusgruppen in der Universität umfangreiche Gespräche geführt, die wesentlich zur Aufklärung und zum Verständnis der jeweiligen Positionen beigebracht haben.

gez. Dr. Osthues-Albrecht (Vorsitzender des Hochschulrats)